

Diesmal betraf es die Gemarkung Lichtenhagen

Abgelegene Hütte im Vollbrand - das riecht schon wieder nach dem Serienbrandstifter

Bodenwerder (wbn). War das etwa schon wieder der sogenannte Feuerteufel, der sich im neuen Jahr mit einer Brandstiftung zurückgemeldet und damit das 18. Feuer gelegt hat?

Eine massive Jagdhütte in der Gemarkung Lichtenhagen (bei Bodenwerder, Landkreis Holzminden) wurde am Mittwochabend durch ein Feuer vollständig zerstört. Die Brandermittler der Polizei gehen nach derzeitigem Sachstand von einer vorsätzlichen Brandlegung aus. Der Sachschaden beträgt rund 30.000 Euro.

Fortsetzung von Seite 1

Gemeldet wurde der Brand am Mittwochabend, um 19.45 Uhr. Vorbeikommende Autofahrer hatten von der Landesstraße 428 den Feuerschein bemerkt. Die Jagdhütte, ein Holzbohlenbau auf Betonsockeln, hat eine Grundfläche von 30 Quadratmetern. Als die ersten Kräfte von Feuerwehr und Polizei vor Ort eintrafen, stand die Jagdhütte bereits in voller Ausdehnung in Flammen. Zu dieser Zeit war die Hütte nicht mehr zu retten. Insgesamt waren nach kurzer Zeit 52 Angehörige der Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften im Einsatz. Unter der Leitung des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters H. A. Lange sowie des Ortsbrandmeisters A. Damrau konnte ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Bäume verhindert werden.

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 24. Januar 2014 um 05:10 Uhr

Am Donnerstag versuchten Spezialisten des Fachkommissariats 1 der Hamelner Polizeiinspektion, Spuren am Tatort zu sichern. Die Jagdhütte hatte keinen Stromanschluss. Darüber hinaus wurde sie seit Wochen nicht genutzt, so dass nach dem derzeitigen Ermittlungsstand von vorsätzlicher Brandlegung auszugehen ist. Zur Gewinnung weiterer Erkenntnisse ist der Einsatz eines Brandmittelspürhundes angedacht.

Seit September vergangenen Jahres ist es im Großraum Emmerthal/ Aerzen zu 17 Brandlegungen gekommen, wobei unterschiedliche Objekte betroffen waren. Ob sich mit der zerstörten Jagdhütte bei Lichtenhagen diese Serie fortsetzt, sei derzeit nicht zu belegen, jedoch auch nicht auszuschließen, heißt es seitens der Polizei in Bodenwerder.